

Goldmedaille bei Roboter EM

Wels – Studenten gewinnen das „Mini Sumo Deathmatch“

Roboter „Dozer“ vom FH-RoboRacing-Team der Fachhochschule Wels holte bei der Roboter EM in Wien eine Goldmedaille. Die Automatisierungstechnik-Studenten der Fakultät für Technik und Umweltwissenschaften Manuel Zangenfeind, Thomas Krößwang und Stefan Meisinger gewannen mit ihrem Roboter die Disziplin „Mini Sumo Deathmatch“, bei der dieser alle seine Gegner aus dem Ring drängte.

„Wir sind recht stolz auf unseren Europameisterti-

tel“, sagt Zangenfeind. Bereits letztes Jahr hat das Team mit seinem Roboter am Wettbewerb teilgenommen und den Titel nur knapp verpasst. „Wir haben das Gerät noch einmal verbessert, jetzt hat es endlich geklappt“, freut sich der Student. Insgesamt habe das Team 200 Stunden investiert und auch seine Freizeit geopfert. „Uns hat der Ehrgeiz gepackt und wir wollten unbedingt fertig werden“, so Zangenfeind.

Unterstützt wurden die Studenten von Raimund Edlinger, wissenschaftlicher

Assistent bei der Entwicklung autonomer Roboter an der Fachhochschule Wels. Er hat das FH-RoboRacing-Team vor sechs Jahren mit fünf Kollegen gegründet. „Hier können die Studenten Erlerntes vertiefen und praktisch anwenden“, sagt Edlinger. Ziel dieses Projekts ist, mit den selbst gebauten Robotern an Wettbewerben teilzunehmen. „Das kommt bei den jungen Studenten sehr gut an“, so der Forschungsassistent.

Rettungsroboter Viele würden dem Team treu bleiben und später auch an der „Robot Rescue League“-Weltmeisterschaft teilnehmen. Hier treten Rettungsroboter gegeneinander an, die sich für Katastropheneinsätze eignen sollen.

Auch Roboter-Europameister Zangenfeind arbeitet bereits an einem derartigen Projekt mit. „Wir entwickeln gerade einen Quadrocopter, der in Katastrophengebieten Grundrisse von eingestürzten Gebäuden zeichnen und Daten übermitteln kann.“



Manuel Zangenfeind, Thomas Krößwang und Stefan Meisinger (v. li.)